

1. die Herren Tiger und Wolf, als Prinzen von Geblüt, zu Staatsministern.
2. die Katze, als dem allerhöchsten Hause durch morganatische Ehe verwandt, zur ersten Hof-Vortänzerin.
3. den Dachsen zum Polizeiminister.
4. den Esel zum außerordentlichen Gesandten.
5. den Bückling zum Oberceremonienmeister.
6. den Habicht zum Finanzminister.
7. den Bluteigel zum geheimen Steuerrath.
8. den Siebenschläfer zum Justizminister.
9. das Chamäleon zum Kammerherrn.
10. den Scorpion zum Hofbeichwäter.
11. den Schakall zum Großinquisitor.
12. den Bielfraß zum Oberlückenmeister.
13. den Hasen zum Kriegsminister.
14. den Affen zum Generalintendanten der königlichen Schauspiele.
15. die Krähe und Schnardroffel zu ersten Kammerfängerinnen.
16. den Bären zum ersten Basisten.
17. den Sperling zum Hofbereiter.
18. den Stockfisch zum Admiral.
19. den Maulwurf zum geheimen Medicinalrath.
20. den Fuchs zum Hofbarbier.
21. den Marber zum geheimen Polizisten.
22. den Ziegenbock zum Hofjuden.
23. den Mistkäfer zum Hoftheater-Recensenten.
24. den Raben zum Schafrichter.
25. den Schmetterling zum Hofcavalier.
26. den Dompfaffen zum lutherischen Consistorialrath.
27. den Papagai zum Professor der Beredsamkeit.
28. den Kolibri zum Ober-Baurath.
29. die Herren Rhinoceros und Seekalb zu Landständen.
30. den Uhu zum Generalcontroleur.
31. das Elendthier zum Hofdichter. ☉

Der galante Säuser.

Die Frau.
 Schon wieder betrunken, wer kann's ertragen?
 Greift denn die Vernunft bei dir niemals Platz?
 Der Mann.
 Das thu' ich aus Liebe, will ich dir sagen,
 Weil ich dich dann doppelt sehe, mein Schatz!

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Belzheim.

Donnerstag,

Nro. 9

28. Februar 1839.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die gemeinschaftlichen Aemter des Oberamts Schorndorf.

Die Königl. Armen-Commission hat durch die Beschwerden mehrerer gemeinschaftl. Ober- und Unter-Aemter über allzu große Belästigung durch periodische Bericht-Erstattung über das Armenwesen sich veranlaßt gesehen, für die Zukunft und zwar auf Georgi d. J. erstmals den gemeinschaftl. Unterämtern die Beantwortung der sämtlichen unter Pot. III. 3, 4 5 und unter Pot. IV. und V. begriffenen Fragen des Formulars vom 31. März 1835 zu dem Jahrs-Berichte über das Armenwesen zu erlassen.

Indem man die gemeinschaftl. Aemter hievon zu ihrer Nachachtung in Kenntniß setzt, werden dieselben zugleich aufgefordert, die alljährlich zu erstattenden Berichte um so pünktlicher nach den gedruckten Erläsen vom 31. März 1835 und 1. März 1836 zu verfassen und auf den vorgeschriebenen Termin Georgi an das gemeinschaftl. Oberamt einzusenden.

Schorndorf, den 26. Februar 1839.

Königliches gemeinschaftliches Oberamt,
 Dekan Für den abw. Oberamtmanu:
 M. Heermann. Vogel, Aktuar.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf.

Von einzelnen Orts-Vorstehern sind, wie zur Kenntniß des Oberamts gekommen ist, Angehörigen ihrer Gemeinden zum Reisen im Innlande oder zum Aufenthalt an einem bestimmten Orte Vorweise und Heimathscheine ausgestellt worden.

Da dergleichen Legitimationscheine ohne oberamtliche Beglaubigung von den Behörden anderer Oberamts-Bezirke nicht anerkannt werden und erst kürzlich der Fall eingetreten ist, daß der Besitzer einer solchen schultheissenamtl. Urkunde wegen ungenügenden Ausweises in seine Heimath zurückgeschoben wurde so wird den Orts-Vorstehern das Ausstellen von Vorweisen und Heimathscheinen, welche zu Reisen oder zum Aufenthalt ausserhalb des Oberamts-Bezirks bestimmt sind, hiermit untersagt.

Der Pabst unterscheidet sich von unserem Herrgott nur dadurch, daß unser Herrgott die Gebete der Menschen empfängt, und ihnen dagegen Früchte gibt, der Pabst nimmt die Früchte der Länder und gibt ihnen dafür Gebete.

Homonyme.

Es tönet so herrlich, es klingen so süß,
 Gleich Engelsgefängen im Paradies. —
 Schnell trägt's den Besizer an fernen Ort
 Ueber Wälder und Felder und Flüsse fort. —
 Es dreht sich in Angeln, bald leicht und bald schwer,
 Zu mancherlei Zwecken bald hin und bald her. —
 Wenn tapfere Truppen zu Felde geh'n,
 Kann Jedermann links und rechts es seh'n;
 Und mit dem Wort ist der Adjutant
 Noch näher bezeichnet, bestimmter genannt —
 Es fühlen sich glücklich in Wonne und Freud'
 Die lieben Kleinen in solchem Kleid. —
 Wohl wünscht es sich manches sehrende Herz;
 Bekäm' es dasselbe, verschwände sein Schmerz. —

Wöchentliche Frucht-Preise

in Winnenden vom 14. Februar 1839.

Kernen	1 Schfl.	13 fl.	20 fr.	12 fl.	50 fr.	12 fl.	16 fr.
Roggen	—	10 fl.	40 fr.	9 fl.	43 fr.	9 fl.	4 fr.
Dinkel	—	6 fl.	24 fr.	5 fl.	52 fr.	5 fl.	—
Gersten	—	9 fl.	4 fr.	8 fl.	31 fr.	8 fl.	16 fr.
Haber	—	4 fl.	24 fr.	4 fl.	14 fr.	4 fl.	—
Erbfen	1 Gr.	1 fl.	52 fr.	1 fl.	44 fr.	1 fl.	36 fr.
Wicken	—	—	44 fr.	—	40 fr.	—	36 fr.
Welschkorn	—	1 fl.	20 fr.	1 fl.	16 fr.	1 fl.	8 fr.
Werbbohnen	—	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.	1 fl.	—

Frucht- u. Viktualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	15 fl.	fr.	14 fl.	48 fr.	14 fl.	40 fr.
Dinkel	—	6 fl.	8 fr.	fl.	fr.	—	—
Roggen	—	12 fl.	fr.	fl.	fr.	—	—
Gersten	—	fl.	fr.	fl.	fr.	—	—
Haber	—	4 fl.	20 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Erbfen	1 Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Linsen	—	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	—	—	—	—	—	8 fr.
Ditto ganzes	—	—	—	—	—	—	9 fr.
Dachsenfleisch	—	—	—	—	—	—	8 fr.
Rindfleisch	—	—	—	—	—	—	6 fr.
Kalbsteisch	—	—	—	—	—	—	7 fr.
Kernenbrod	—	—	—	—	—	—	26 fr.
1 Kreuzer Beck soll wägen	—	—	—	—	—	—	7 Lth.

Für die Ausfertigung solcher Urkunden bei Oberamt ist in jeder Woche der Dienstag und Samstag bestimmt und es hat im Besonderen derjenige, welcher einen Heimathschein zu erhalten wünscht, stets ein Gemeinderäthliches Zeugniß darüber vorzulegen, daß er Bürger oder Weisiger der Gemeinde sey und daß seiner Rückkehr in dieselbe kein Hinderniß im Wege stehe. Schorndorf den 27. Februar 1839.

K. Oberamt.

Für den abw. Oberamtmann:

Vogel, Adv.

Welzheim. Da Fälle vorgekommen sind, in welchen die Leichenschauer nicht rechtzeitig herbeigerufen wurden, so wird in Folge höhern Auftrags den Orts-Vorstehern aufgegeben, ihre Amts-Angehörigen darauf aufmerksam zu machen, daß sofort nach dem Ableben einer Person der Leichenschauer herbeigerufen werden müsse.

Den 26. Februar 1839.

Welzheim. Der in No. 2 dieses Blatts enthaltene Erlaß des K. Oberamts Schorndorf vom 2. v. M. die Einkommens- und Pensions-Steuer v. 1. Juli 1838 - 39 betreffend, wird hiemit auch an die - in dem diesseitigen Bezirk sich aufhaltenden Einkommens- und Pensions-Steuer-Pflichtigen, so wie an die Orts-Vorsteher gerichtet.

Den 26. Februar 1839.

K. Oberamt, v. Kirn.

Königliches Oberamt,

v. Kirn.

Hauersbronn, Gerichts-Bezirks Schorndorf. Das Schuldenwesen des Johannes Wierler, Jergen Sohn Bauers in Hauersbronn wird am

Mittwoch den 20. März 1839

am außergerichtlichen Wege erledigt werden. Es ergeht daher an die Gläubiger des Wierler die Aufforderung: an gedachtem Tage Vormittags 8 Uhr ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und sich über einen Nachlaß-Vergleich auszusprechen, widrigenfalls sie später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Schorndorf den 16. Februar 1839.

K. Gerichts-Notariat,
Wagner.

Geradstetten, Oberamts Schorndorf.

[Wirthschafts-Verkauf.]

Da bei dem auf den 12. d. M. ausgeschriebenen Verkauf der hiesigen KronenWirthschaft kein erwünschtes Resultat zu Stande gebracht werden konnte, so werden die Liebhaber eingeladen, am 2. März Vormittags 10 Uhr

sich auf hiesigem Rathhaus einzufinden, mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen und bei der Aufstreichs-Verhandlung anzuwohnen.

Diese Wirthschaft steht mitten im Dorf an der Poststraße von Stuttgart nach Nürnberg für den Wirthschafts-Betrieb sehr gut gelegen, deren Bestandtheile enthalten: im untern Stock befin-

den sich 3 heizbare Zimmer, Küche und Speisekammer und neben diesen 3 Pferde-Stallungen zu 60 Pferden. Unter diesem Stock befindet sich ein 90' langer und 36' breiter Keller, worin 3 bis 400 Eimer Faß gelegt werden können. In dem 2ten Stock sind 6 in einander gehende Zimmer, wovon 3 heizbar sind, und neben diesen noch 3 weitere Kammern

Unter dem Dach sind enthalten 2 große Frucht- und Futterböden und 4 Kammern.

Neben diesem großen Gebäude steht eine gangneugebaute Scheuer, worinnen auch 2 Stallungen zu 4 Pferd und 15 Stück Rindvieh.

In gleicher Lage steht ein besonderes Waschhaus mit Brennstatt und Mezig, auch ein besonderer Anbau mit Mostpreß, Schwein- und Hühnerställen.

Neben diesen Gebäulichkeiten befindet sich ein Küchengärtchen mit haltenden 10 Ruthen.

Diese Wirthschaft kann mit Recht der gut gelegenen im Remsthal genannt werden, die Liebhaber werden deshalb eingeladen mit dem Sachwalter Gemeinderath Maier dahier einen Kauf abzuschließen und die weiteren Bedingungen zu vernehmen.

Geradstetten den 18. Februar 1839.

Schultheissenamt.

Rudersberg. [Verkauf einer Färberei.] Das den Felix Wagner'schen Eheleu-

ten von hier zugehörige 2stöckige Wohnhaus mit Färberei und der Hälfte an einem gewölbten Keller und dem dabei befindlichen Garten, so wie eine unweit des Hauses gelegene halbe Scheuer ist demselben vermöge gemeinderäthlichen Beschlusses Schulden halber zum Verkauf ausgesetzt, und zur Verkaufs-Verhandlung

Samstag der 16. März d. J.

festgesetzt werden. Die Liebhaber werden nun eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, auswärtige Liebhaber aber ersucht, sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Noch wird bemerkt, daß das Wagner'sche Haus sehr günstig gelegen und zum Betrieb eines jeden Handwerks geeignet ist.

Den 12. Februar 1839.

Gemeinderath.

Schorndorf. Auf hiesiger Markung ist eine silberbeschlagene Tabakspfeife gefunden und dem Unterzeichneten übergeben worden. Wer Ansprache daran machen will, kann solche abholen; wenn sich aber binnen 30 Tagen Niemand meldet, wird nach den bestehenden Gesetzen darüber verfügt werden.

Den 15. Februar 1839.

Schultheissenamt
Sautter.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. [Lotterie.]

Es scheinen jetzt sämmtliche Beiträge, welche die wohlwollenden Freunde der hiesigen Kleinkinderschule für die zum Besten derselben unternommene Lotterie bestimmt haben, eingegangen zu seyn. Es sollen nun sämmtliche Gewinne, welche sich auf mehr als 250 belaufen, in der nächsten Woche, Mittwoch und Donnerstag den 6. und 7. März, (an welchen Tagen zuletzt Loose abgegeben werden) auf dem Rathhause, welches die Güte des verehrl. Stadtraths zu diesem Zwecke öffnen will, dem Publikum zur Einsicht ausgestellt werden. Die Loosziehung wird dann am Freitag den 8. März ebendasselbst von Vormittag 9 Uhr an, unter obrigkeitlicher Auf-

sicht öffentlich stattfinden. Die gewinnenden Nummern werden durch den schwäbischen Merkur bekannt gemacht werden. Mit dieser letzten Anzeige verbinden die Unternehmungen der Lotterie den freundlichsten Dank für das ermunternde Wohlwollen und für die theilnehmende, thätige Unterstützung, deren sie sich bei ihrem Vorhaben in näheren und entferntern Kreisen habe erfreuen dürfen und welche ihre künftigen Hoffnungen so weit übertroffen hat. Den 27. Februar 1839.

Schorndorf. Dienstag den 26. Februar ist auf dem Wege von hier nach Künzelsberg ein schwarz seidener Schirm verloren gegangen, den der redliche Finder gegen eine anständige Belohnung im Durch dafür abgeben wolle.

Schorndorf. Zum Pastel-Missionsmagazin 1839 werden noch ein paar Wülfen gesucht. Von wem? sagt

die Redaktion.

Wildpark bei Hohengehren. [Jahreslich Versteigerung.] In der Wohnung des Unterzeichneten werden am Mittwoch den 6. März l. J. allerlei Gegenstände, worunter hauptsächlich 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Tische und Stühle von hartem Holz, einige noch neue ganz gute in Eisen gebundene weingrüne ovale Stühle 2 und 3 Armer und mehr haltend, taugliche Bettladen und Bäuke, zwei in gutem Zustand sich befindenden französische Pferdegeschirre nebst Zugeher, 1 neuer Kunstheerd, ein schweres Locheisen, 2 schwere eiserne Gitter, 1 neuer gut gefertigter 2 rädiger Karren zum Handziehen, mehrere Hundsketten, Schweisfriemen, ungefähr 2 Klafter g. spaltenes buchenes Brennholz, vieles altes Eisen, mehreres Kübelgeschirr u. d. sonstiger Hausrath, im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu sich die Liebhaber an obigem Tag Morgens 9 Uhr hier einzufinden wollen.

Den 24. Februar 1839.

Schleich, Parkjäger.

Alldorf Unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand:

- : 150 Eshl. Dinkel,
- : 60 Eshl. Haber,
- : 25 Eshl. Roggen und
- : 800 bis 1000 Eri Erdbirnen.

Den 16. Februar 1839.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Wisgoldingen. [Fruchtverkauf.]
Am Donnerstag den 28. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Gasthof zum Adler in Wisgoldingen

140 Schfl. Dinkel und
171 Schfl. Haber

unter Vorbehalt gutsherrschaftlicher Ratification im Aufstreich an den Meistbietenden Parthienweise verkauft werden, wozu die Liebhaber einladet. den 21. Februar 1839.

Freiherrl. v. Holz'sches
Rentamt Alfdorf.

Methlangen, Schultheißerei Straßdorf,
Oberamts Gmünd. [Schafverkauf.]
Die Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige daß sie am

Donnerstag den 28. Februar d. J.

Mittags 12 Uhr

in ihrer Behausung zu Methlangen nachbenannte Schafe aus freier Hand zu verkaufen Willens ist:

33 Stück Mutter-Schafe,
25 — Kälber-Jährlinge und
21 — Hammel-Jährlinge.

Der Ankauf ist baar zu erlegen.

Die Kaufs-Liebhaber werden eingeladen, sich besagten Tags und Stunde pünktlich einzufinden.

Den 12. Februar 1839.

Theresia Schabel.

Alfdorf. [Geld auszuleihen.]

Wundarzt Schallenmüller, sen. hat als Pfleger der Traubenwirth Bauer'schen Kinder 600 fl., und Georg Knödler, Bauer, als Gottfried Heinz'scher Vermögensverwalter 250 fl. in einem oder mehreren Posten zu fünf Prozent, bei guter Versicherung aber auch zu 4½ Prozent auszuleihen.

Anekdote

von Friedrich II.

Am Abend nach der Schlacht bei Lissa hatten einige der auf dem rechten Flügel stehenden Garde du Corps auf dem Schlachtfelde ein kleines Feuer angemacht. Bei dem Anblick des wenigen Holzes sagte ein Lieutenant: »Wer nach dem nahen Dorfe geht und noch etwas Holz bringt, bekommt von mir einen Gulden!« Im Augenblick gingen

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

zwei Reiter fort, und versprachen, Feuerwerk zu schafen. Gegen 7 Uhr Abends kam der König hier an und stieg vom Pferde. Die um das Feuer herumstehenden Reiter nahmen sogleich die Pfeifen aus dem Munde. Friedrich bemerkte dies. »Kinder,« sagte er, »raucht nur zu, und laßt Euch nicht stören!« Nun stellte er sich unter sie und warf seinen Mantel um sich.

Die nach Holz geschickten Reiter kamen mit Vorrath an; sie warfen das Holz dahin, wo der Monarch stand, den sie aber nicht kannten, da er ihnen den Rücken zugekehrt hatte. Einer dieser beiden Reiter sagte zum Könige: »March! fort da! jeder faule Hund stellt sich ans Feuer, und keiner will einen Splitter Holz holen!« — »Du hast Recht, mein Sohn,« sagte der Monarch; komm her, ich will Platz machen.«

Erschrocken fuhr der Reiter zurück. — Friedrich rief ihm zu: »Du bleibst hier mein Sohn, du hast Holz geholt, und hast daher ein Näherrecht. Laß mich nur ein wenig wärmen!«

Wöchentliche Frucht-Preise

in Winnenden vom 21. Februar 1839.

Kernen	1 Schfl.	13 fl.	52 fr.	13 fl.	24 fr.	12 fl.	48 fr.
Roggen	—	10 fl.	40 fr.	9 fl.	55 fr.	9 fl.	36 fr.
Dinkel	—	6 fl.	15 fr.	5 fl.	56 fr.	5 fl.	30 fr.
Gersten	—	9 fl.	4 fr.	8 fl.	47 fr.	8 fl.	16 fr.
Haber	—	4 fl.	20 fr.	4 fl.	9 fr.	4 fl.	— fr.
Erbfen	1 Gr.	1 fl.	48 fr.	1 fl.	44 fr.	1 fl.	36 fr.
Wicken	—	— fl.	46 fr.	— fl.	44 fr.	— fl.	38 fr.
Welschkorn	—	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.
Ackerbohnen	—	1 fl.	6 fr.	1 fl.	4 fr.	1 fl.	— fr.

Frucht- u. Vidualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	15 fl.	fr.	14 fl.	43 fr.	14 fl.	36 fr.
Dinkel	—	6 fl.	8 fr.	fl.	fr.	—	—
Roggen	—	12 fl.	fr.	fr.	fr.	—	—
Gersten	—	9 fl.	fr.	fl.	fr.	—	—
Haber	—	4 fl.	48 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Erbfen	1 Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Linsen	—	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.

Auflösung des Homonym's in No. 8.

F l ü g e l.

I n t e l l i g e n z b l a t t

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

No. 10

7. März 1839.

Ä m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

Schorndorf. Aus dem von der Amtspfleg auf den letzten Februar d. J. erstatteten Cassenbericht hat man ersehen müssen, daß mehrere Gemeinden des Oberamts-Bezirks mit Ablieferung der Staatssteuer und des Amtsschadens theils in bedeutendem, theils in minder bedeutendem Betrag im Rückstand geblieben sind, wodurch die Lieferungen und andere Leistungen der Amtspfleg ins Stocken gerathen sind.

Es wird nun die vollständige Ablieferung des Verfallenen bis längstens 16. d. unter dem Anfügen erinnert, daß Verhufß der Lieferung die verfallenen Steuer- und Amtsschadens-Gelder beizutreiben, nicht aber andere Gemeindegelder hiezu zu verwenden sind und werden, wenn an dem gegebenen Termin nicht vollständig wird abgeliefert seyn die Säumigen un-nachlässiglich zur Verantwortung gezogen werden.

Den 5. März 1839.

K. Oberamt, Strölin.

Welzheim. Da der Georg Friedrich Kugler von Mannenberg, der Bernhardt Hokenmayer von Wäscheneuren und der Johann Georg Schaal von Rudersberg die zweite Stufe des Meisterrechts bei dem Zimmergewerbe erlangt haben, so wird dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 1. März 1839.

Königl. Oberamt,

v. Kirn.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher des Bezirks werden beim Beginnen des Frühjahrs erinnert, die Güter-Besitzer zum Abraupen (Abnehmen der s. g. Raupennester) aufs nachdrücklichste anzuhalten und über den Vollzug seiner Zeit durch die Feldsteupler oder andere hiefür besonders zu bestellende Personen Visitation vornehmen zu lassen; die Güter-Besitzer sind auf den Fall der Nichtbeachtung der getroffenen Anordnung mit Strafen und damit zu bedrohen, daß die Bäume auf ihre Kosten werden gereinigt werden.